

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1411

Freitag, 06. Oktober 2017

DIE GESCHICHTE



DER REPUBLIK ERFASSEN

Hallo! Wir sind von der Klasse 2A, aus dem Erich Fried Realgymnasium BRG9. Wir sind zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt und machen heute eine Zeitreise in die vergangenen 100 Jahre.

Das sind die Themen unserer fünf Gruppen:

1. Parlament und Gesetze - Österreich braucht Gesetze.
2. Demokratie und Wahlrecht - Die Unterschiede von Männern und Frauen.
3. Demokratische Republik - Die Zweite Republik.
4. Verfassung - Wer hat die Verfassung gestaltet?
5. Gewaltentrennung - Kalter Krieg.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

Karoline (11) und Adele (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

PARLAMENT & GESETZE

Gabri (11), Laurenz (11), Mihael (11), Kati (11), Luise (11) und Elena (11)

Staatsbürger und Staatsbürgerinnen wählen Abgeordnete, die im Parlament arbeiten. Im Parlament werden Gesetze beschlossen und verändert.

Es dauert lange, bis ein Gesetz beschlossen wird. Ein Gesetz zu entwickeln ist sehr schwierig und man braucht natürlich einen wichtigen Grund dafür. Beispielsweise schlug ein Unterrichtsminister einmal vor, dass es für behinderte Kinder auch möglich sein soll, die Regelschule zu besuchen. Die ersten Gesetze in der Ersten Republik wurden 1918 beschlossen. Diese Gesetze wurden gemacht, weil Österreich nach dem Krieg wieder hergestellt werden musste. Das erste Gesetz wurde am 12. November 1918 vereinbart: Da stand drin, dass Österreich eine demokratische Republik ist. Das bedeutet, dass das Volk wählt, wer an der Macht ist. In dem Gesetz stand auch, dass gewählt werden durfte. Alle Frauen hatten das erste Mal auch das Recht dazu.

Gesetze gibt es überall. Um ein Gesetz zu beschließen, müssen viele Leute mitarbeiten. Wenn man ein Gesetz bricht, gibt es negative Folgen. Gesetze, die für ganz Österreich gelten, heißen Bundesgesetze. Gesetze werden von Bund und Ländern beschlossen. Bundesregierung, Verwaltung und Gerichte dürfen nur das tun, was in den Gesetzen steht. Mit den Gesetzen schafft das Parlament die Grundlagen für Österreich.

Wir können uns vorstellen, dass die ersten Gesetze viel verändert haben, weil es keinen Kaiser mehr gab und die Menschen wählen durften. Gesetze sind wichtig, weil sich alle daran halten müssen und nur so Österreich funktionieren kann.



Das ist der Nationalratssitzungssaal im Parlament. Hier werden Gesetze beschlossen. Das Parlamentsgebäude wird zurzeit saniert. Während des Umbaus wird im Redoutensaal der Hofburg über Gesetze abgestimmt.

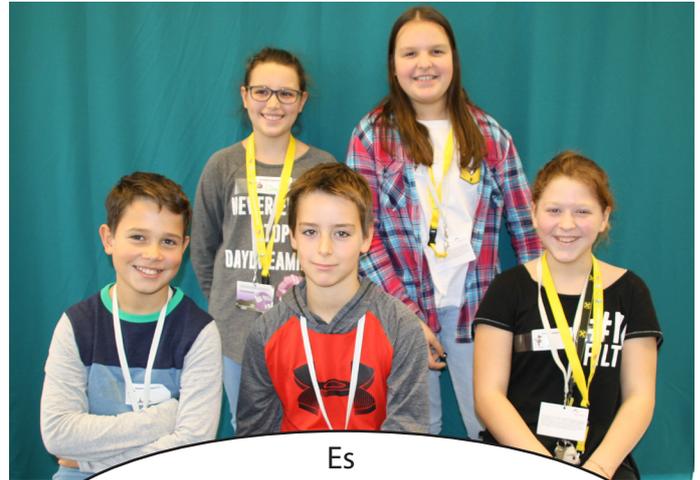
DEMOKRATIE & WAHLEN

Arthur (11), Christina (11), Elena (11), Florian (11) und Sara (11)

Demokratie ist griechisch und heißt Herrschaft des Volkes.

Im Parlament wird viel über Politik diskutiert. Sie, als Wählerin oder Wähler, übernehmen die Entscheidung, denn Sie haben ein Wahlrecht. Das bedeutet, jede/r mit einer österreichischen Staatsbürgerschaft darf wählen. In Österreich darf man seit 2007 schon ab 16 wählen. Frauen haben das allgemeine Wahlrecht seit 1918. Am 16.02.1919 fand die erste Wahl statt, bei der alle wahlberechtigten Frauen mitwählen konnten. Leider war es früher nicht immer selbstverständlich, dass die Frau arbeiten durfte und in manchen Ländern ist es noch immer nicht so. Früher war es üblich, dass die Frau Haushalt, Kinderversorgung usw. machte. Der Mann durfte arbeiten, Geld

verdienen und mussten das Land verteidigen. Da gab es sehr große Unterschiede in der Rolle von Mann und Frau!



Es geht um die Zeit des Nationalsozialismus. Welche Folgen hatte es für Kinder und Erwachsene, die nicht als „deutschblütig“ galten?



Hallo!
Herzlich Willkommen bei uns im Studio!

Ja, ich freue mich auch hier zu sein!



Sie wurden von den NationalsozialistInnen verfolgt.



Erklären Sie uns bitte einmal etwas über das damalige Frauen- und Männerbild!

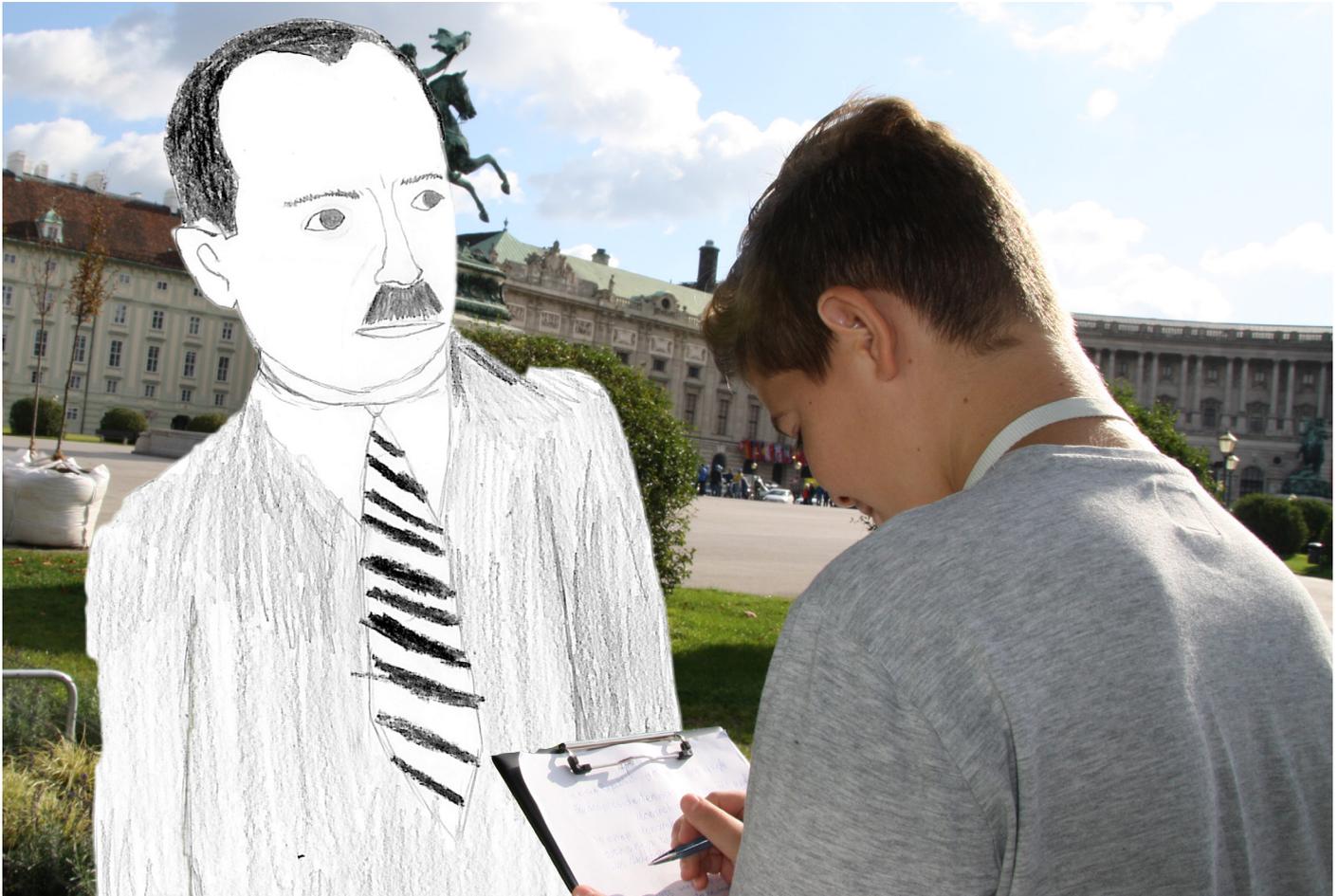
Die Frauen wurden vor allem als Mütter gesehen. Es gab sogar „Auszeichnungen“. Das so genannte „Mutterkreuz“, das Frauen erhielten, die besonders viele Kinder bekommen haben. Dadurch hat man versucht, das Bild der Frau als Mutter zu stärken.



Ein Glück, dass es heute nicht mehr so ist und Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Vielen Dank für das interessante Interview.

DIE ÖSTERREICHISCHE BUNDESVERFASSUNG

Basmala (11), Samuel (12), Giuseppe (11), Karoline (11) und Adele (11)



Wir haben uns ein Interview mit Hans Kelsen ausgedacht. Er erklärt uns, was Verfassung bedeutet und wie er sie mitgestaltet hat.

Was ist Ihr Name?

Mein Name ist Hans Kelsen.

Was haben Sie gestaltet?

Ich habe die Verfassung gestaltet.

Was ist eine Verfassung?

In der Verfassung steht genau drinnen, wie der Bundesstaat aufgebaut ist. Sie ist das Hauptgesetz. Jedes Gesetz muss sich an die Verfassung halten. Um sie zu ändern braucht man eine zwei Drittel Mehrheit.

Wann haben Sie die Verfassung für Österreich aufgeschrieben?

1920 hab ich sie verfasst.

Um was geht es in dieser Verfassung?

Es geht um die wichtigsten Gesetze des Staates. Die österreichische Bundesverfassung ist eine demokratische Verfassung.

Was bedeutet demokratische Verfassung?

Es bedeutet, dass die Wählerinnen und Wähler bestimmen, wer ihre Interessen im Staat vertritt und sie kontrollieren die von ihnen gewählten Vertreterinnen und Vertreter.

Woraus besteht die Bundes-Verfassung?

Sie besteht aus dem Bundes-Verfassungsgesetz, dem Staatsgrundgesetz von 1867 und anderen Gesetzen und Staatsverträgen.



KALTER KRIEG

Gabriel (11), Vanessa (11), Paula (11), Leonie (11), Johannes (11) und Jonathan (11)

In unserem Artikel erklären wir euch, was Gewaltentrennung bedeutet und warum der Kalte Krieg kein Krieg wie die vorigen Kriege war.

Gewaltentrennung bedeutet, dass die Macht im Staat auf drei Bereiche aufgeteilt ist. Das ist wichtig, weil sonst eine Person oder eine Gruppe (z.B. eine Partei) zu viel Macht hätte. Das wäre nicht mehr demokratisch.

Gesetzgebung (Legislative)

Das Parlament beschließt die Gesetze, an die wir uns alle halten müssen.

Regierung und Verwaltung (Exekutive)

Das bedeutet, dass die Gesetze von der Bundesregierung umgesetzt werden. Dazu gehören der Bundeskanzler, der Vizekanzler und aktuell noch 13 verschiedene Minister und Ministerinnen.

Rechtsprechung (Judikative)

Nur die Gerichte mit den Richtern und Richterinnen dürfen Strafen verhängen, wenn jemand Gesetze nicht einhält. Es gibt z.B. Geldstrafen, Sozialdienste oder eine Gefängnisstrafe.

Wenn die Gewaltentrennung nicht vorhanden ist, dann ist die Macht im Staat nicht demokratisch aufgeteilt. Dann hat eine Person oder eine Gruppe zu viel Macht. In der Zeit des Kalten Kriegs (nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bis 1989) war die Kommunistische Partei die einzige Partei in den Staaten des Ost-Blocks (in der UdSSR und ihren verbündeten Staaten). Dort gab es keine Oppositionsparteien.

In dem folgenden Telefonat haben wir die Situation im Kalten Krieg ein bisschen beschrieben. Eine Enkelin in Westberlin telefoniert mit ihrer Großmutter in Ostberlin:

Enkelin: „Hallo Oma!“

Großmutter: „Hallo, wie geht es dir?“

Enkelin: „Gut, aber ich vermisse dich. Ich wünsche mir, dass du mich wieder einmal besuchen kommst. Aber du darfst ja nicht in den Westen reisen!“

Großmutter: „Ja, ich vermisse dich auch sehr! Ich hoffe der Eiserne

Vorhang wird bald durchtrennt! Aber dann gibt es ja leider immer noch diese blöde Mauer durch unsere Stadt Berlin!“

Enkelin: „Oh, Oma! Du darfst nicht so schlecht über die Mauer und den Eisernen Vorhang sprechen. Wir könnten abgehört werden!“

Großmutter: „Du hast Recht. Was hast du denn heute gegessen?“

Enkelin: „Bananen mit Brötchen. Und du?“

Großmutter: „Ach, ich habe nur ein Butterbrot gegessen. Ich hätte auch soo gerne Bananen! Aber die gibt es bei uns im Osten ja nicht.“

Enkelin: „Oma! Ich würde noch so gerne weiter reden, aber Mama ruft zum Essen. Bis bald!“

Großmutter: „Bis bald meine Kleine!“

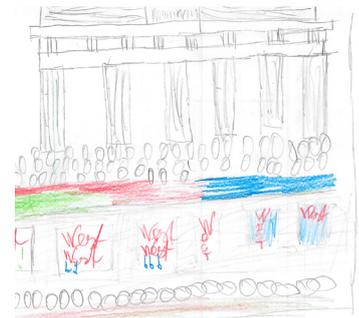
Ein Telefonat drei Monate später (3. 10. 1990):

Großmutter: „Hallo, hast du es schon gehört? Unsere friedlichen Demonstrationen haben was bewirkt!“

Enkelin: „Ja! Endlich wurde die Mauer eingerissen und du kannst wieder zu mir nach Westberlin rüber!“

Großmutter: „Endlich kann ich dich wieder sehen!“

Der 3.10. ist der Tag der Deutschen Wiedervereinigung. Ostdeutschland und Westdeutschland sind seit 1990 wieder ein vereintes Deutschland.



Der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989.



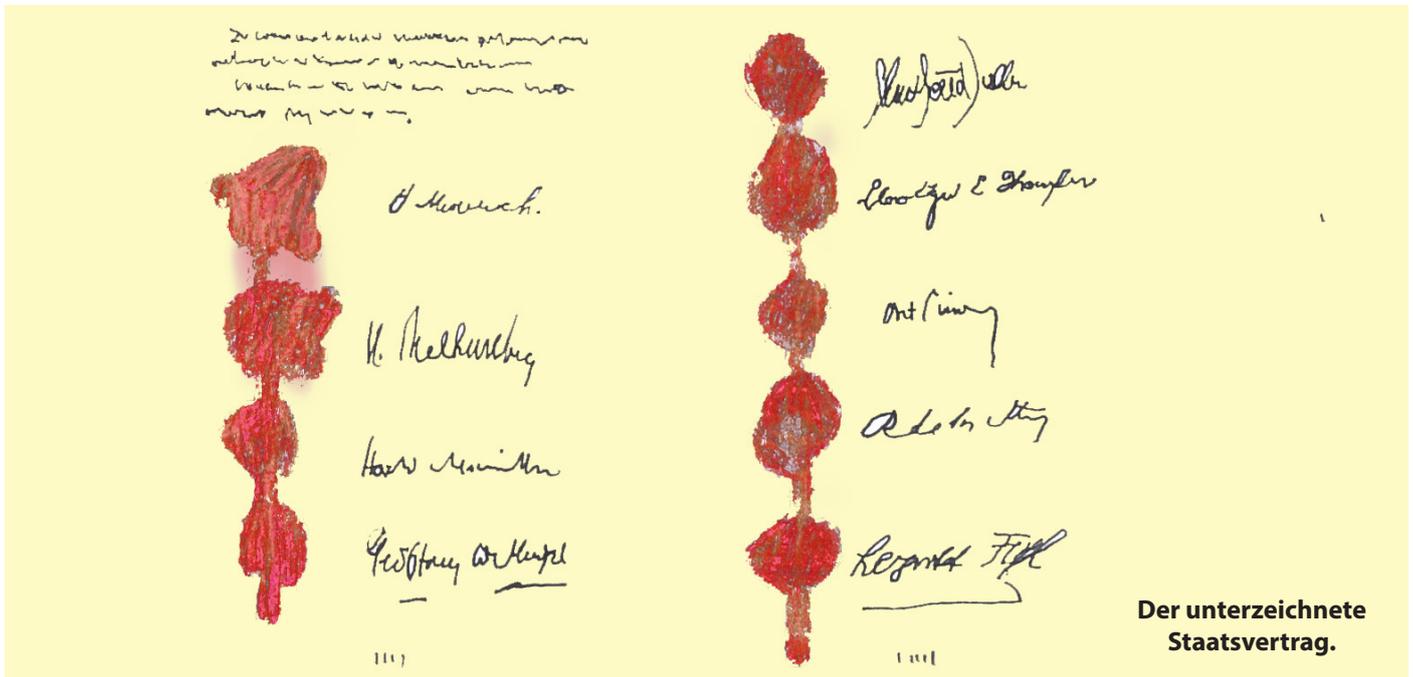
Ost-West-Konflikt im Kalten Krieg



Wir finden, dass die Gewalttrennung wichtig ist, weil es sonst keine richtige Demokratie geben würde.

DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Marina (10), Sima (12), Sofia (11), Lorenzo (11) und Barnabas (11)



Der unterzeichnete Staatsvertrag.

Republik

In einer Republik gibt es immer eine/n BundespräsidentIn, der/die vom Volk gewählt wird. Österreich wurde zweimal zu einer Republik erklärt.

Monarchie

In einer Monarchie gibt es eine/n König/in oder eine/n Kaiser/in. Hier wird immer der/die NachfahrIn, also der älteste Sohn oder die älteste Tochter, König/in oder Kaiser/in. Schon gewusst: Österreich war früher eine Monarchie, bevor es zu einer Republik geworden ist.

Die Republik Österreich

Österreich wurde im März 1938 an das Deutsche Reich angeschlossen. Das Gebiet hieß von nun an Ostmark. Österreich gab es nicht mehr. Die Republik Österreich wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, am 29. April 1945 neu gegründet. Am 15. Mai 1955 wurde ein unabhängiges und demokratisches Österreich mit Unterzeichnung des Staatsvertrages wiederhergestellt. In einer feierlichen Zeremonie im Schloss Belvedere fand die Unterzeichnung der Urkunde durch die Außenminister der Besatzungsmächte und dem österreichischen Außenminister Leopold Figl statt. Am 26. Oktober 1955 wurde die Unabhängigkeitserklärung von Österreich beschlossen. Zehn Jahre später wurde dieser Tag zum Nationalfeiertag erklärt.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

2A, BRG9 Erich-Fried-Realgymnasium Glasergasse
 Glasergasse 25, 1090 Wien